

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A₁ Autograph 1, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Depos. MG 44. Ausschnitt (je zwei Systeme) einer Ersten Niederschrift, Fragment von 8 Takten, die sich (in leicht abweichender Form) als Nachtrag auch in A₂ finden, und nicht in die Endfassung eingegangen sind, sowie von T 121–128 in einer Frühfassung.
- A₂ Autograph 2, am Schluss datiert *Berlin am 4 Januar 1828* und versehen mit der Widmung *An J. Kohltreif zum Geschenk von | Felix Mendelssohn Bartholdy* [der Name als flüchtig geschriebene Unterschrift]. New York, Morgan Library & Museum, Robert Owen Lehman Collection, Signatur M5377.R771. Das *Etude* überschriebene Autograph umfasst allein den Presto-Teil, nicht jedoch die Andante-Einleitung.
- A₃ Autograph 3, am Schluss datiert *München d. 13^{ten} Juny | 1830*. Paris, Bibliothèque nationale de France (ehemals: Paris, Bibliothèque du Conservatoire), Signatur Ms 198.
- E_D Deutsche Erstausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer „P. M. N^o 2133.“, erschienen im Januar 1831. Titel: *RONDO CAPRICCIOSO | pour le Pianoforte | par | Felix Mendelssohn-Bartholdy. | Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union. |* [links:] *Oeuvre 14. [Mitte:] VIENNE*, [rechts:] *Prix fl. 45ⁿ A. de C. | chez Pietro Mechetti*

*q^m Carlo, | Place St-Michel N^o 1153. | Londres, chez J. B. Cramer, Addison & Beale. Eine vermutlich spätere Titelaufgabe hat *éditeurs* statt *Editeurs* und als Verlagszusatz *Berlin, chez Ad. Mt. Schlesinger*. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5041.*

E_F Französische Erstausgabe. Paris, Richault, Plattennummer „402.R.“, erschienen 1831. Titel: *Rondo | CAPRICCIOSO | Pour le Piano | COMPOSÉ | par | FÉLIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Œuvre 14. [rechts:] Prix: 4 fr. [150?] | à Paris, | Chez RICHAULT, Éditeur de Musique, Boulevard Poissonnière, N^o 16, au 1^{er} | 402.R.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. M. 126.

E_E Englische Erstausgabe. London, Cramer, Addison & Beale, Plattennummer „943“, erschienen 1830. Titel: *ANDANTE | and | RONDO CAPRICCIOSO, | for the | Piano Forte. | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Ent. Sta. Hall. [Mitte:] J. Hull. [rechts:] Pr. 3/- | London, | Published by Cramer, Addison & Beale, 201, Regent Str^l.* Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 13601.

AG_D Spätere deutsche Ausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer „P. M. 2133.“, erschienen bis 1853. Titel: *Rondo capriccioso | /: E-Dur :/ | für | Pianoforte | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy: | Neue rechtmässige Original-Ausgabe. | Eigentum der Verleger. | Eingetragen in das Vereins-Archiv |* [links:] *14^s Werk. [rechts:] 15 Ngr. 45 kr. C. M. | Wien, | Verlag von Pietro Mechetti sel. Witwe. | LONDON, BEALE & COMP. | S^t PETERSBURG, JACQUES JSSAKOFF. | Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen gesetzt von C. Czerny. 20 Ngr. | Dasselbe für*

Violine u. Pianoforte von Baptist von Hunyady: Fl. 1. 15 kr 25 Ngr. |

K. K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube Wien. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. 4545.

AG_E Spätere englische Ausgabe. London, Addison & Co., Plattennummer „H 158“, erschienen um 1850. Titel: *ANDANTE | And | RONDO CAPRICCIOSO, | FOR THE | Piano Forte, | COMPOSED BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 3^s/- | LONDON, | Published by R. ADDISON & C^o N^o 210, Regent Street, opposite Conduit Street, | and 47, King Street, | Music & Musical Instrument Sellers by Appointment to | HER MAJESTY THE QUEEN. & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. 124 (3).

Zur Edition

Für die Edition wurden insgesamt acht Quellen herangezogen und verglichen. Die nur fragmentarisch erhaltene Niederschrift A₁ sowie das Autograph A₂ stellen Frühfassungen dar, die deutlich von den publizierten Fassungen abweichen. In A₂ fehlt die Andante-Einleitung. Auch der Presto-Teil weist kaum Übereinstimmungen mit der späteren Fassung auf. Zwar entspricht das Rondothema bereits der Endfassung, doch erklingt statt der späteren T 52–110 mit der variierten Wiederholung des Rondothemas und dem zweiten musikalischen Gedanken in G-dur hier zunächst ein Fugato in a-moll (in A₂ werden allerdings die T 27–51 wiederholt). Auch die zweite Hälfte des Werkes ab T 139, die etwas kürzer als in A₃ ausfällt, unterscheidet sich deutlich vom Text der späteren Quellen. Daher kommt A₂ für die vorliegende Edition keine Bedeutung zu. Bei dem Autograph A₃ handelt es sich um eine erste definiti-

ve Fassung, die bereits relativ nah am Text der Erstdrucke ist: Die Anzahl der Takte ist identisch, auch die motivisch-thematische Substanz stimmt mit der Endfassung überein (abweichend sind allenfalls einige melodische Details). Artikulation und Dynamikgabeln sind hier (insbesondere im Presto-Hauptteil) noch sehr sporadisch notiert, außerdem entsprechen manche Begleitfiguren noch nicht der Endfassung. Da die Abweichungen quantitativ und qualitativ recht groß und zudem keine Stechereintragungen in A_3 sichtbar sind, kann diese Quelle nicht als Stichvorlage für den Erstdruck herangezogen worden sein. Am wahrscheinlichsten erscheint es daher, dass eine von Mendelssohn revidierte Abschrift oder ein weiteres Autograph als Stichvorlage für den Erstdruck diente. Diese Quelle war nicht auffindbar. (Möglicherweise müssen auch zwei Abschriften angenommen werden; vgl. unten.)

Die drei Erstaussagen, die 1830 in London (englische Erstaussage E_E) sowie 1831 in Wien (deutsche Erstaussage E_D) und Paris (französische Erstaussage E_F) erschienen, sind in ihrem Notentext nicht identisch. Lediglich E_D und E_F stimmen weitgehend überein (dies gilt auch für die Seiteneinteilung). Vermutlich geht daher E_F auf E_D (oder einen Korrekturabzug dieser Ausgabe) zurück. E_E hingegen weicht von den anderen beiden Erstaussagen an zahlreichen Stellen ab (beispielsweise lautet in E_E die Dynamik zu Beginn p , in E_D und E_F hingegen pp). Da diese Ausgabe vor den beiden anderen noch im Jahre 1830 erschien, könnte sie entweder auf einer früheren Fassung derselben Abschrift, die auch für E_D herangezogen wurde, oder aber auf einer weiteren Abschrift beruhen.

Die spätere englische Ausgabe (AG_E) stellt einen inhaltlich im Wesentlichen unveränderten Neustich von E_E dar. Einige wenige Fehler aus E_E sind korrigiert, zugleich neue Fehler hinzugekommen (z. B. 6. Note T 33 irrtümlich dis^2 statt fis^2). Die spätere Mechetti-Ausgabe (AG_D) geht zum einen auf die im selben Verlag erschienene deutsche Erstaussage (E_D) zurück, stellt zugleich aber eine

grundsätzliche Revision des Notentexts dar, die sowohl die Darstellung als auch den Inhalt betrifft. So sind in der Andante-Einleitung eine Reihe von Bögen (z. B. in T 14 f. und 21 ff.) sowie die Balkung geändert. Auch im Presto-Hauptteil sind mehrfach Bögen und Staccatopunkte ergänzt, in einigen wenigen Fällen zudem Tonhöhen und Rhythmus abgeändert worden. Dass diese Korrekturen noch auf Mendelssohn zurückgehen, ist wenig wahrscheinlich. Der Charakter der Eingriffe legt vielmehr die Vermutung nahe, dass hier (vermeintliche) Unstimmigkeiten beseitigt werden sollten.

Aus der hier dargelegten Quellensituation folgte für die Edition eine doppelte Schwierigkeit. Zum einen lässt sich, da die Stichvorlage fehlt, bei Diskrepanzen zwischen dem Autograph A_3 und den Erstdrucken nicht entscheiden, ob die spätere Lesart auf einer Revision Mendelssohns oder aber auf einem (unbemerkt gebliebenen) Fehler der Abschrift oder der Erstdrucke beruht. Zum anderen steht bei Abweichungen zwischen den Erstdrucken nicht von vornherein fest, ob E_D (und E_F) oder aber E_E der Vorrang gebührt. Dabei bietet auch das Autograph A_3 keine Hilfe, denn der Befund ist oft widersprüchlich, so dass es mal mit dem einen, mal mit dem anderen Erstdruck übereinstimmt (häufiger stimmt A_3 mit E_E überein, was entweder die Vermutung bestätigen könnte, dass beide Quellen eine frühere Fassung repräsentieren, oder aber umgekehrt die Schlussfolgerung erlaubt, dass E_D die fehlerhaftere Quelle ist).

Folgende Konsequenzen ergeben sich aus dieser Situation für die vorliegende Edition. Als Hauptquelle unserer Ausgabe dient die deutsche Erstaussage E_D , da die Annahme nicht ganz unwahrscheinlich ist, dass Mendelssohn sie selbst (zumindest teilweise) überwacht hat. In denjenigen Fällen, in denen E_D unstimmig erscheint, kann stattdessen der Lesart von E_E der Vorzug gegeben werden (dies ist insbesondere dann der Fall, wenn E_E mit A_3 übereinstimmt). Wichtige gegenüber E_D abweichende Lesarten von E_E und seltener von A_3

(sofern sie nicht relativ sicher als Fehler oder als Frühfassung interpretierbar sind) werden in den Einzelbemerkungen auch dann genannt, wenn sie nicht in den Notentext übernommen wurden, ihnen aber ein gewisses Maß an Plausibilität zukommt. In einigen wenigen Fällen erscheinen sie bereits als Fußnote im Notentext. Die späten Ausgaben von Mechetti (AG_D) und Addison & Co (AG_E) bleiben hingegen unberücksichtigt, da sie nur postume (wenngleich neu gestochene) Nachauflagen der jeweiligen Erstdrucke sind, zumal zumindest AG_E insgesamt auch keine neuen Lesarten bietet.

Im Notentext sind Änderungen gegenüber der Hauptquelle E_D , die mit Bezug auf eine Nebenquelle (E_F , E_E , A_2 , A_3) erfolgen, nicht gekennzeichnet. Sie werden nur in den Einzelbemerkungen genannt. Eingeklammerte Zeichen stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. Von dieser Regel wird nur im Hinblick auf folgende Punkte abgewichen: Stillschweigend, das heißt ungeklammert, ergänzt sind vermutlich nur irrtümlich fehlende Vorzeichen, einzelne fehlende Haltebögen, fehlende Pausen und einzelne fehlende Staccatopunkte (sofern sie in A_2 , A_3 oder E_E notiert sind). Stillschweigend vereinheitlicht wurden ferner die Länge der Vorschlagsnoten, Abkürzungen für Änderungen der Dynamik, des Tempos sowie Vortragsanweisungen (etwa *dim.* oder *dimin.*, *rit.* oder *ritard.*). Ausgeschriebene Anweisungen zur Dynamik wurden hingegen beibehalten und nicht abgekürzt oder vereinheitlicht.

Einzelbemerkungen

1: In E_E p statt pp .

1, 3: Position $\langle\langle\rangle\rangle$ gemäß E_D , E_F ; in E_E $\langle\langle\rangle\rangle$ in T 1 in 2. Takthälfte mit Zentrum bei vorletztem Akkord und in T 3 in 1. Takthälfte, A_3 ohne $\langle\langle\rangle\rangle$

3 o: 1. und 2. Akkord in E_D , E_F jeweils ohne h , vermutlich Versehen.

4 f. o: Bogenlänge gemäß E_E und A_3 sowie der Parallelstelle T 22; in E_D Bogen nur bis Taktende, in E_F bis e^2 .

5: In E_E 3.–5. Note ohne Bogen.

- 8 f. o: In E_D, E_F Bogen nur bis e^2 ; E_E und A_3 ohne Bogen. Wir orientieren uns an T 22, wo Bogen sich in allen Quellen über drei Noten erstreckt.
- 9 o: Bogenlänge gemäß E_D, E_F ; in E_E Bogen bei 3.–6. Note, in A_3 bei 2.–7. Note.
- 12 o: In E_E 2.–4. Note ohne Staccatopunkte (A_3 noch insgesamt abweichend). – In E_E Bogen bei 7.–8.  statt 6.–8.  (wie in vorangehender Figur); vgl. jedoch die unmittelbar folgenden Noten.
- 15–17, 20 u: Staccatopunkte bei e/e^1 nur jeweils gemäß E_D, E_F .
- 20 f. u: > bei jeweils letzter Oktave nur gemäß E_D, E_F .
- 21 u: In E_D, E_F 1. Oktave  (statt  mit nachfolgender ); vgl. aber analoge T 16 f., 20.
- 26: **p** bei Taktbeginn nur gemäß E_D, E_F und A_3 ; E_E ohne Dynamik.
o: In E_E ais^2 ohne Staccato.
- 40–42 u: Staccato ab letzter Note T 40 bis vorletzte Note T 42 nur gemäß A_2 (T 40 f.) und A_3 .
- 41 u: 1. Note c^1 gemäß A_2, A_3, E_F, E_E ; in E_D Oktave c/c^1 , vermutlich Versehen.
- 44–46 o: In E_E vermutlich drei ganztaktige Bögen (Bögen T 45 f. wegen Akkoladenwechsel undeutlich, vielleicht nur ein Bogen).
- 47: **p** gemäß A_3, E_E ; in A_2, E_D, E_F ohne Bezeichnung.
- 51 u:  g auf Zz 4 in E_D, E_F, E_E staccato; vgl. jedoch die umliegenden Takte.
- 52: **sf pp** gemäß A_3, E_E ; in E_D, E_F ohne Bezeichnung.
- 61 u: In E_D, E_F gis^1-a^1 mit Bogen.
- 65 u: In E_D, E_F untere Note in 2. Akkord d statt e ; wir folgen E_E und A_3 , da die aufsteigende Tonfolge $d-e-Fis$ im Bass in T 65 f. plausibler erscheint.
- 69: In E_E zwei  (1.–3. Zz, 4.–6. Zz).
- 70 o:  d^1 in 2. Takthälfte gemäß E_E ; in E_D, E_F  γ , in A_3  (ohne γ).
- 82 o: In E_D, E_F, E_E zwei Bögen (1.–6., 7.–12. Note); vgl. jedoch die folgenden Takte.
- 85, 89 u: In E_E beginnt  jeweils erst in Taktmitte.
- 88 u: In E_E, A_3 Akkord $c/d/fis$ bei Taktbeginn  γ statt ; vgl. jedoch T 84.
- 96: In 1. Takthälfte in E_E zur Vorschrift *cresc.* in T 95 zusätzlich 
- 102 o: In E_D, E_F 1. Note staccato und Bogenbeginn erst bei 2. Note; vgl. jedoch T 104.
- 103 o: In E_D, E_F endet unterer Bogen bereits bei cis^1 .
- 104: In E_E bei Phrasenbeginn noch einmal **p**.
- 106 o: In E_E im Akkord f^1  statt 
- 111 f. o: Bogen zu e^2/g^2 in T 112 nur gemäß A_2 ; in E_D, E_F, E_E Bogen nur bei letzten beiden Noten in T 111 (1. Note T 112 staccato); vgl. jedoch umliegende Takte.
- 115 o: Auf Zz 2 in E_D, E_F nur h^2 statt g^2/h^2 ; vgl. jedoch analoge Takte. (In A_3 ist g^2 allerdings an fast allen entsprechenden Stellen gestrichen; vermutlich handelt es sich um eine Korrektur, die wieder rückgängig gemacht wurde. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass hier eine späte Korrektur vorliegt, die nicht mehr in die Drucke Eingang gefunden hat; A_2 hat immer g^2/h^2 .)
- 117 o: cis^2/a^2 gemäß E_D, E_F und A_2, A_3 ; in E_E c^2/a^2 (\sharp ausdrücklich erst zu Zz 2 gesetzt).
- 119 u: In E_E am Taktbeginn D  (wie Zz 5 und T 120 f.).
- 124: Position *ritard.* in den Quellen uneinheitlich; in E_E und A_3 in T 123 kurz vor Taktmitte (in allen Quellen war Position womöglich davon abhängig, wie viel Platz zur Verfügung stand; A_2 ohne *ritard.*).
o: In E_D, E_F die letzten beiden Noten mit Bogen; vgl. jedoch die folgenden Takte.
- 128 u: In A_2 2. Note c^1 statt cis^1 wie T 132.
- 134 o: 2. Akkord in manchen späteren Ausgaben mit c^2/c^3 statt cis^2/cis^3 ; so jedoch in keiner der von Mendelssohn autorisierten Quellen.
- 135, 137 u: In E_E (und T 137 A_3) 1. untere Note  statt  γ (in A_2 in beiden Takten sowohl 1. Note im unteren als auch 1. Akkord im oberen System ).
- 136 o: In E_D, E_F in 2. Akkord mittlere Noten fis^1/ais^1 statt e^1/fis^1 .
- 139: In A_3, E_E zu Taktbeginn **p**.
u: In E_E $A-A$ ohne Haltebogen.
- 143 o: In E_E bei letzten beiden  
- 144 u: In E_D, E_F die letzten beiden Zweiklänge zusätzlich jeweils mit h (also wie 1. Takthälfte), wegen letzter Note his^1 in oberem System aber vermutlich Fehler (in A_3 letzte beiden Zweiklänge $gis/h-gis/his$).
- 164: Position *cresc.* gemäß E_D, E_F ; in E_E bereits in Höhe des 3.  (A_3 ohne *cresc.*).
- 170 u: Oktave H_1/H gemäß E_E und A_3 ; E_D, E_F nur H_1 .
- 175 ff. o: Bogen gemäß E_E und A_3 ; in E_D, E_F zwei Bögen (T 175, 176–178), möglicherweise nur aufgrund des Halsungswechsels.
- 178: Position *a tempo* uneinheitlich; in E_D, E_F in Höhe des 3. , in E_E bereits in Höhe des 2. , in beiden Fällen womöglich aufgrund von Platzproblemen (A_3 ohne *a tempo*); wir setzen zum Phrasenbeginn in Taktmitte.
- 179 f., 183 f. o: In E_E jeweils ohne Bogen.
- 183: In E_D, E_F bei 3.–6.  singuläre , womöglich Versehen.
- 193: **sf** bei Taktbeginn nur gemäß A_3, E_E .
- 198 f. o: In E_D zusätzlich zu Bogen von h bis dis^1 zwei weitere Bögen bei e^1-fis^1 und e^1-dis^1 . In E_F und E_E fehlt langer Bogen, nur Bögen bei e^1-fis^1 und e^1-dis^1 ; vgl. jedoch Parallelstelle T 102 f.
- 199 o: dis^1  statt  γ in E_E . – In E_D, E_F endet unterer Bogen bereits bei ais ; vgl. jedoch die umliegenden Takte.
- 200 o: In E_F im Akkord a  statt 
- 200 f. o: In E_D, E_F Bogenbeginn erst bei fis^1 , außerdem zusätzlicher Bogen bei fis^1-gis^1 .
- 201: In E_D, E_F jeweils 1. Note (fis^1 und H_1) irrtümlich  statt 
- 204: *ritard.* nur gemäß E_D, E_F ; in E_E und A_3 *ritard.* nur in T 205. –  nur gemäß E_E in Analogie zu T 203.
- 217: In E_D, E_F in Taktmitte *simile* statt *dim.*, Bezug unklar und vermutlich Versehen.
- 222: In E_E und A_3 **p** bei Auftakt zu T 223.

224 o: g^1 als oberste Note im Akkord gemäß A_3 , E_E ; in E_D , E_F mit e^1 wie in T 223, 225.

234: In A_3 *ff* bei 2. Note, in E_E bei 4. Note.

Berlin, Frühjahr 2009

Ullrich Scheideler

Comments

u = upper staff; l = lower staff;

M = measure(s)

Sources

- A_1 Autograph 1, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Depos. MG 44. Excerpt (two staves each) from a first transcript, fragment of 8 measures which also appear (in slightly altered form) as an appendix in A_2 , and which were not included in the final version, as well as M 121–128 in an early version.
- A_2 Autograph 2, dated *Berlin am 4 Januar 1828* at close and bearing the dedication *An J. Kohlreif zum Geschenk von | Felix Mendelssohn Bartholdy* [name as hastily penned signature]. New York, Morgan Library & Museum, Robert Owen Lehman Collection, shelfmark M5377.R771. The autograph, superscribed with *Etude*, comprises solely the Presto section, without the Andante introduction.
- A_3 Autograph 3, dated *München d. 13^{ten} Juny | 1830* at close. Paris, Bibliothèque nationale de France (formerly: Paris, Bibliothèque du Conservatoire), shelfmark Ms 198.
- F_G German first edition. Vienna, Mechetti, plate number “P. M. N^o 2133.”, published in January 1831. Title: *RONDO CAPRICCIOSO | pour le Piano-forte | par | Felix Mendelssohn-Bartholdy: | Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l’Archive de l’Union.* | [left:] *Oeuvre 14.* [centre:] *VIENNE*, [right:] *Prix fl. 45ⁿ* A. de C. | *chez Pietro Mechetti q^{uo} Carlo, | Place St-Michel N^o 1153. | Londres, chez J. B. Cramer, Addison & Beale.* A probably later title printing has *éditeurs* instead of *Editeurs* and as a supplement to the publisher *Berlin, chez Ad. Mt. Schlesinger*. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5041.
- F_{Fr} French first edition. Paris, Richault, plate number “402.R.”, published in 1831. Title: *Rondo | CAPRICCIOSO | Pour le Piano | COMPOSÉ | par | FÉLIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Œuvre 14.* [right:] *Prix: 4 fr. [1/50?] | à Paris, | Chez RICHAULT, Éditeur de Musique, Boulevard Poissonnière, N^o 16, au 1^{er} | 402.R.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 118 c. M. 126.
- F_E English first edition. London, Cramer, Addison & Beale, plate number “943”, published in 1830. Title: *ANDANTE | and | RONDO CAPRICCIOSO, | for the | Piano Forte. | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [centre:] *J. Hull.* [right:] *Pr. 3/- | London, | Published by Cramer, Addison & Beale, 201, Regent Str^l.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 13601.
- ED_G Later German edition. Vienna, Mechetti, plate number “P. M. 2133.”, published in 1853 or earlier. Title: *Rondo capriccioso | |: E-Dur :/ | für | Pianoforte | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy: |* *Neue rechtmässige Original-Ausgabe. | Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Vereins-Archiv | [left:] 14^s Werk. [right:] 15 Ngr. 45 kr. C. M. | Wien, | Verlag von Pietro Mechetti sel. Witwe. | LONDON, BEALE & COMP. | S^t PETERSBURG, JACQUES JSSAKOFF. | Dasselbe für Piano-forte zu 4 Händen gesetzt von C. Czerny: 20 Ngr. | Dasselbe für Violine u. Piano-forte von Baptist von Hunyady: $\frac{Fl. 1. 15 kr}{25 Ngr.}$ | K. K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube Wien.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. 4545.
- ED_E Later English edition. London, Addison & Co, plate number “H 158”, published around 1850. Title: *ANDANTE | And | RONDO CAPRICCIOSO, | FOR THE | Piano Forte, | COMPOSED BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [right:] *Price 3^s/- | LONDON, | Published by R. ADDISON & C^o N^o 210, Regent Street, opposite Conduit Street, | and 47, King Street, | Music & Musical Instrument Sellers by Appointment to | HER MAJESTY THE QUEEN. & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 118 c. 124 (3).

About this edition

Altogether eight sources were consulted and compared for this edition. The transcript A_1 , which has survived only in fragmentary form, and the autograph A_2 represent early versions which differ significantly from the published versions. In A_2 the Andante introduction is missing. The Presto section also has very few correspondences with the later version. Although the Rondo theme already matches to the final version, a Fugato in A minor is heard here instead of the later M 52–110 with the varied repeat of the Rondo theme and the sec-

ond musical idea in G major (in A_2 however, M 27–51 are repeated). The second half of the work, from M 139, which is somewhat shorter than in A_3 , also differs noticeably from the text of the later sources. Thus A_2 is irrelevant for the present edition. The autograph A_3 is the first definitive version, and its text is already quite close to that of the first editions: the number of measures is identical, and the motivic-thematic substance also corresponds to that of the final version (a few melodic details differ at the most). Articulation and hairpins are notated only sporadically here (in particular in the Presto main section), and several accompanying figures do not yet conform to the final version. Since the discrepancies are quantitatively and qualitatively quite considerable, and no engraver's markings are visible in A_3 , this source cannot have been used as the engraver's copy for the first edition. It thus seems most probable that a copy revised by Mendelssohn or a further autograph served as engraver's copy for the first edition. This source could not be found. (One might have to consider the possibility of two copies as well; see below.)

The three first editions which were published in 1830 in London (English first edition F_E), as well as in 1831 in Vienna (German first edition F_G) and Paris (French first edition F_{Fr}), do not share an identical musical text. Solely F_G and F_{Fr} broadly correspond to one another (including also the arrangement of their pages). Thus F_{Fr} was probably based on F_G (or corrected proof sheets for this edition). F_E , however, differs from the other two first editions at many passages (for example, in F_E the dynamic marking at the beginning is *p*, in F_G and F_{Fr} , by contrast, *pp*). Since this edition was published in 1830, before the other two, it might have been based either on an earlier version of the same copy used for F_G , or on a further copy.

The later English edition (ED_E) is a new engraving of F_E whose contents were essentially unchanged. A few errors contained in F_E were corrected, but new errors also entered the print (e. g.

M 33 6th note erroneously $d\sharp^2$ instead of $f\sharp^2$). Although the later Mechetti edition (ED_C) is based on the German first edition (F_G) published by the same firm, it represents at the same time a fundamental revision of the musical text which can be seen both in its appearance and its contents. Thus in the Andante introduction a number of slurs (e. g. in M 14 f. and 21 ff.) and beamings were changed. In the main part of the Presto, slurs and staccato dots were also repeatedly supplemented, and in a few cases pitches and rhythms were also changed. It is rather improbable that these corrections were requested by Mendelssohn. The character of the interventions suggests that (alleged) irregularities were to be eliminated here.

The source situation described here led to a dual difficulty for the edition. For one, at discrepancies between the autograph A_3 and the first editions, it is hard to decide whether the later reading reflects a revision made by Mendelssohn or an error (that remained unnoticed) in the copy or the first editions, since the engraver's copy is missing. For another, at divergences between the first editions, it is not clear from the start whether priority should be given to F_G (and F_{Fr}) or maybe to F_E . Here the autograph A_3 offers no help, since the situation is often contradictory, with passages corresponding now to one, and now to another first edition (A_3 most frequently corresponds to F_E , which could either confirm the assumption that both sources represent an earlier version, or, vice versa, allow the conclusion that F_G is the more incorrect source).

This situation leads to the following consequences for the present edition. The German first edition F_G is used as the primary source for our edition, since it is not entirely implausible to assume that Mendelssohn supervised it (at least partially) himself. In those cases in which F_G seems inconsistent, priority can be given to the reading of F_E (this is the case in particular when F_E corresponds to A_3). Important readings from F_E and, more rarely, from A_3 which differ from F_G (inasmuch as they cannot

be interpreted with relative certainty as errors or as early versions) are also mentioned in the individual comments even where they are not included in the musical text; it suffices that they carry a certain degree of plausibility. In a few cases they are printed as footnotes in the musical text. In contrast, the later editions of Mechetti (ED_C) and Addison & Co (ED_E) were omitted from our consideration as they are simply posthumous (albeit newly engraved) reprints of the respective first editions, and at least ED_E also offers no new readings on the whole.

Changes which differ from the primary source and were made on the basis of a secondary source (F_{Fr} , F_E , A_2 , A_3) are not specified in the musical text and only identified in the individual comments. Signs placed in parentheses have been added by the editor. Only in the following points do we diverge from this rule: we have tacitly added (without parentheses) certain elements that we assume are only missing by error, such as occasional accidentals, ties, rests, and singular staccato dots, given in A_2 , A_3 or F_E . We have also tacitly standardized the length of the grace notes and the abbreviations for modifications of the dynamics, tempo and performance markings (e. g. *dim.* or *dimin.*, *rit.* or *ritard.*). Dynamic markings written out in full have been retained and not abbreviated or standardized.

Individual comments

- 1: In F_E *p* instead of *pp*.
- 1, 3: Position of $\langle \rangle$ according to F_G , F_{Fr} ; in F_E $\langle \rangle$ in M 1 in 2nd half of measure with centre at penultimate chord and in M 3 in 1st half of measure, A_3 without $\langle \rangle$
- 3 u: 1st and 2nd chords in F_G , F_{Fr} each time without *b*, probably an oversight.
- 4 f. u: Length of slur according to F_E and A_3 as well as parallel passage M 22; in F_G slur only to end of measure, in F_{Fr} to e^2 .
- 5: In F_E 3rd–5th notes without slur.
- 8 f. u: In F_G , F_{Fr} slur extends only to e^2 ; F_E and A_3 without slur. We follow M 22, where the slur covers three notes in all sources.

- 9 u: Length of slur according to F_C, F_{Fr} ; in F_E 3rd–6th notes slurred, in A_3 2nd–7th notes.
- 12 u: In F_E 2nd–4th notes without staccato dots (A_3 still divergent on the whole). – In F_E 7th–8th  slurred instead of 6th–8th  (as in preceding figure); but see the following notes.
- 15–17, 20 l: Staccato dots at e/e^1 only according to F_C, F_{Fr} respectively.
- 20 f. l: > at last octave only according to F_C, F_{Fr} respectively.
- 21 l: In F_C, F_{Fr} 1st octave  (instead of  with following ); but see analogous M 16 f., 20.
- 26: p at beginning of measure only according to F_C, F_{Fr} and A_3 ; F_E without dynamics.
u: In F_E $a\sharp^2$ without staccato.
- 40–42 l: Staccato from last note of M 40 to penultimate note of M 42 only according to A_2 (M 40 f.) and A_3 .
- 41 l: 1st note c^1 according to A_2, A_3, F_{Fr}, F_E ; in F_C octave c/c^1 , probably an oversight.
- 44–46 u: In F_E probably three one-measure-long slurs (slurs at M 45 f. unclear because of change of system, perhaps only one slur).
- 47: p according to A_3, F_E ; in A_2, F_C, F_{Fr} without marking.
- 51 l:  g on 4th beat staccato in F_C, F_{Fr}, F_E ; but see neighbouring measures.
- 52: $sfpp$ according to A_3, F_E ; in F_C, F_{Fr} without marking.
- 61 l: In F_C, F_{Fr} $g\sharp^1-a^1$ with slur.
- 65 l: In F_C, F_{Fr} lower note in 2nd chord d instead of e ; we follow F_E and A_3 , since the ascending sequence of notes $d-e-f\sharp$ seems more plausible in the bass in M 65 f.
- 69: In F_E two \ll (1st–3rd beats, 4th–6th beats).
- 70 u:  d^1 in 2nd half of measure according to F_E ; in F_C, F_{Fr}  γ , in A_3  (without γ).
- 82 u: In F_C, F_{Fr}, F_E two slurs (1st–6th, 7th–12th notes); but see the following measures.
- 85, 89 l: In F_E \ll does not begin until middle of measure each time.
- 88 l: In F_E, A_3 chord $c/d/f\sharp$ at beginning of measure  γ instead of ; but see M 84.
- 96: In 1st half of measure in F_E additional \ll to the marking *cresc.* in M 95.
- 102 u: In F_C, F_{Fr} 1st note staccato and beginning of slur not before 2nd note; but see M 104.
- 103 u: In F_C, F_{Fr} lower slur already ends at $c\sharp^1$.
- 104: In F_E p once again at beginning of phrase.
- 106 u: In F_E in chord f^1  instead of .
- 111 f. u: Slur to e^2/g^2 in M 112 only according to A_2 ; in F_C, F_{Fr}, F_E slur only over last two notes in M 111 (1st note M 112 staccato); but see neighbouring measures.
- 115 u: At 2nd beat in F_C, F_{Fr} only b^2 instead of g^2/b^2 ; but see analogous measures. (In A_3 however, g^2 is deleted at almost all corresponding passages; probably a correction that was later cancelled. On the other hand, it cannot be excluded that this is a later correction that was not incorporated into the prints; A_2 always has g^2/b^2 .)
- 117 u: $c\sharp^2/a^2$ according to F_C, F_{Fr} , and A_2, A_3 ; in F_E c^2/a^2 (\sharp placed expressly not until 2nd beat).
- 119 l: In F_E at beginning of measure D  (as at 5th beat and M 120 f.).
- 124: Position of *ritard.* inconsistent in the sources; in F_E and A_3 in M 123 shortly before the middle of the measure (in all sources the position was possibly dependent on how much room was available; A_2 without *ritard.*).
- u: In F_C, F_{Fr} last two notes slurred; but see the following measures.
- 128 l: In A_2 2nd note c^1 instead of $c\sharp^1$ as in M 132.
- 134 u: 2nd chord in several later editions with c^2/c^3 instead of $c\sharp^2/c\sharp^3$; but found as such in no sources authorized by Mendelssohn.
- 135, 137 l: In F_E (and M 137 A_3) 1st lower note  instead of  (in A_2 in both measures  at both 1st note in the lower staff as well as 1st chord in upper staff).
- 136 u: In F_C, F_{Fr} in 2nd chord middle notes $f\sharp^1/a\sharp^1$ instead of $e^1/f\sharp^1$.
- 139: In A_3, F_E p at beginning of measure.
l: In F_E $A-A$ without tie.
- 143 u: In F_E \ll at last two .
- 144 l: In F_C, F_{Fr} the last two chords additionally with b (thus as in 1st half of measure), but probably an error because of last note $b\sharp^1$ in the upper staff (in A_3 last two chords $g\sharp/b-g\sharp/b\sharp$).
- 164: Position of *cresc.* according to F_C, F_{Fr} ; in F_E already at position of 3rd  (A_3 without *cresc.*).
- 170 l: Octave B_1/B according to F_E and A_3 ; F_C, F_{Fr} only B_1 .
- 175 ff. u: Slur according to F_E and A_3 ; in F_C, F_{Fr} two slurs (M 175, 176–178), possibly only because of the change of stemming.
- 178: Position of *a tempo* inconsistent; in F_C, F_{Fr} at 3rd , in F_E already at 2nd , in both cases perhaps for reasons of space (A_3 without *a tempo*); we place it at beginning of phrase in middle of measure.
- 179 f., 183 f. u: In F_E without slur each time.
- 183: In F_C, F_{Fr} single \ll at 3rd–6th , possibly an oversight.
- 193: At beginning of measure *sf* only according to A_3, F_E .
- 198 f. u: In F_C in addition to slur from b to $d\sharp^1$ two further slurs at $e^1-f\sharp^1$ and $e^1-d\sharp^1$. In F_{Fr} and F_E long slur missing, only slurs at $e^1-f\sharp^1$ and $e^1-d\sharp^1$; but see parallel passage M 102 f.
- 199 u: $d\sharp^1$  instead of  in F_E . – In F_C, F_{Fr} lower slur ends already at $a\sharp$; but see the neighbouring measures.
- 200 u: In F_{Fr} in chord a  instead of .
- 200 f. u: In F_C, F_{Fr} slur does not begin until $f\sharp^1$, moreover, additional slur over $f\sharp^1-g\sharp^1$.
- 201: In F_C, F_{Fr} 1st note ($f\sharp^1$ and B_1) erroneously  instead of  each time.
- 204: *ritard.* only according to F_C, F_{Fr} ; in F_E and A_3 *ritard.* only in M 205. – \gg only according to F_E in analogy to M 203.
- 217: In F_C, F_{Fr} in middle of measure *simile* instead of *dim.*, reference unclear and probably oversight.
- 222: In F_E and A_3 p at upbeat to M 223.
- 224 u: g^1 as uppermost note in chord according to A_3, F_E ; in F_C, F_{Fr} with e^1 as in M 223, 225.
- 234: In A_3 *ff* at 2nd note, in F_E at 4th note.

Berlin, spring 2009

Ullrich Scheideler